

ROSEMARIE BENEDIKT
ROSEMARIE BENEDIKT



KOVACEK
& ZETTER



KOVACEK
& ZETTER

ROSEMARIE BENEDIKT
ROSEMARIE BENEDIKT

MONDI COLORATI

17. Mai bis 15. Juni 2019



Galerie
Kovacek & Zetter GmbH
Stallburggasse 2
A-1010 Wien

Telefon +43/1/512 86 36
Telefax +43/1/512 86 36 36
office@kovacek-zetter.at
 
www.kovacek-zetter.at

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 14 Uhr



VORWORT

Wir freuen uns, Sie zur Ausstellung „Mondi colorati“ anlässlich des 80. Geburtstages von Rosemarie Benedikt herzlich einladen zu dürfen.

Seit beinahe 20 Jahren vertreten wir Rosemarie Benedikt, die heute wahrscheinlich Österreichs wichtigste Porzellan- und Glaskünstlerin ist, in unserer Galerie. Letztes Jahr erhielt sie für ihr Lebenswerk das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Wir haben sie über viele Jahre begleitet und ihren künstlerischen Weg mitverfolgen dürfen.

Nach ihrem Lehrauftrag an der Universität für angewandte Kunst in Wien von 1975 bis 2000 und Studienreisen nach Mexiko und China entdeckte sie ab 2006 das Material Glas für sich und schuf ab diesem Zeitpunkt in Murano faszinierende Glasskulpturen, die neben ihrem umfangreichen keramischen Werk heute zu ihren bekanntesten Arbeiten zählen.

Nach 2006, 2009 und 2013 ist dies bereits unsere vierte große Ausstellung, wobei wir diesmal einen breiten Überblick über das so vielfältige Oeuvre von Rosemarie Benedikt zeigen wollen und neben den aktuellsten Skulpturen aus Glas auch Porzellanarbeiten aus den unterschiedlichsten Schaffensperioden präsentieren.

Rosemarie Benedikt schuf über viele Jahrzehnte einen schier unerschöpflich scheinenden Kosmos aus Tieren, Figuren und Fantasiewesen, die neben der technischen Perfektion in der Ausführung vor allem eine genuin positive und humorvolle Ausstrahlung besitzen. Ihrem Ideenreichtum und ihrer Kreativität scheinen ebenso wie ihrer Energie, die sie für die aufwendigen Reisen und die kräfteaubende Überwachung der Produktion in Murano braucht, beinahe keine Grenzen gesetzt.

Wir möchten Dir, Rosemarie, ganz herzlich für Dein jahrelanges Vertrauen und Deinen unglaublichen Einsatz danken! Es ist eine große Freude für uns, diese Ausstellung gemeinsam mit Dir realisieren zu können.

Da wir wieder einen außerordentlichen „Ansturm“ erwarten, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Verkauf schon ab Versand des Kataloges beginnt. Falls Sie sich für die eine oder andere Figur interessieren, stehen wir für Fragen und Preisankünfte gerne zur Verfügung.

Claudia Kovacek-Longin und Sophie Zetter-Schwaiger



ROSEMARIE BENEDIKT. MONDI COLORATI.

SOPHIE CIESLAR

Die Schöpfungskraft der Künstlerin Rosemarie Benedikt resultiert aus einer unglaublichen Begeisterungsfähigkeit und einem untrüglichen künstlerischen Instinkt gepaart mit einer Neugier, die sie zu immer neuen Kreationen antreibt. Ihre Experimentierfreude drückt sich in Material und Dekor aus. Arbeiten in Porzellan, Ton und Steingut sind in ihrem Werk ebenso zu finden wie leuchtendes Muranoglas. Im Zeichnerischen nähert sie sich der dreidimensionalen Form an, dabei ist ihr Formen- und Kombinationsrepertoire schier unerschöpflich.

Losgelöst vom Zeitgeist – Benedikt hat sich nie darum gekümmert, was gerade schick oder in war – geht sie unbeirrbar ihren Weg. Sie führt zusammen, was in der Realität nicht beisammen sein kann. Sie erfindet Paarungen und bunte Fantasiewesen, die uns in Erstaunen versetzen. Sie selbst wundert sich manchmal, dass sie sich traut „Sachen zu machen, die an der Grenze zur Kindlichkeit, zur Naivität, fast zur Art brut stehen“¹. Da wachsen Bäume aus dem Rücken eines Rhinoceros, Vögel haben Irokesenfrisuren, Walfische können auch mal rot sein und Katzen tragen Fische auf ihrem Kopf, obwohl diese in der Realität ganz oben auf dem Speiseplan stehen. „Hier herrschen

himmlische Zustände, es ist ein Paradies voll mit Symbolen der Versöhnung, voll Harmonie und Balance“², das uns die Künstlerin zu erschaffen versteht. Nicht zuletzt spielt hier auch ihre intensive Beschäftigung mit dem Zen-Buddhismus beginnend mit den 1970er Jahren eine große Rolle. Aus England kommend hat das philosophische Gedankengut dieser religiösen Strömung auch den Weg nach Österreich gefunden und unter den jungen Keramikerinnen, darunter Gundi Dietz, Rosemarie Rockenschaub und auch Rosemarie Benedikt, großen Anklang gefunden. Auf späteren Reisen nach Japan und vor allem nach China konnte sie noch mehr in diese von den einander anziehenden Gegensätzen Yin und Yang geprägte Kultur eintauchen. Kein Zufall ist es, dass sich „Yin und Yang“ auch im Titel für Glasskulpturen der Künstlerin wiederfinden.

Aber hinter all dem Fröhlichen steckt auch ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Fragilität unseres Planeten und die Verletzlichkeit seiner Geschöpfe. Benedikt weist auf die Einzigartigkeit der Natur hin und will uns gleichzeitig anhalten, uns näher mit ihr auseinanderzusetzen, sie zu verstehen, zu respektieren und zu schützen. „Kunst darf sehr viel, ob sie alles darf, habe ich mir noch nie überlegt“³, sagt die Künstlerin, was sie aber in jedem Fall darf, ist uns die Schönheiten der Welt näher bringen, die kostbaren Schätze der Erde und ihrer Bewohner für uns festhalten und somit ein Bewusstsein für deren Sensibilität und Verletzlichkeit erwecken. Rosemarie Benedikt „möchte erzählen, aufzeigen aus einer Welt der Möglichkeiten, der Phantasien, der Märchen. Auf der Suche nach ursprünglichen, paradiesischen Situationen ... Wo ‚Versöhnung‘ als Zu-



stand nicht betont sein will. – Wo Dinge anders geschehen als in unserer Realität ... Solche Welten existieren in meinen Gedanken: Sie sichtbar, fühlbar, erlebbar zu machen, ist der Sinn meiner Darstellungen.“⁴

Dabei ist ihr Werk von einer erfrischenden Unbeschwertheit, und zwar nicht nur thematisch, sondern auch in der Herangehensweise. Da wird drauflos gezeichnet, Formen und Farben fließen ineinander, kein Plätzchen bleibt mehr frei in den Zeichnungen Rosemarie Benedikts, auf den Glasuren ihrer liebevoll gestalteten Keramiken und dem Dekor der Glasfiguren, wo eingeschmolzenes Blattgold mit Murrinen, feinen Glasstäben, Luftblasen und opaken Stellen um die Aufmerksamkeit des Betrachters wetteifert. Erstaunt blickt die Künstlerin oft selbst auf die fertigen Werke: „Ich arbeite total unbekümmert und lasse es kommen wie es kommt. Oft geht das dann ein bisschen ins Irreale.“⁵ Als Resultat strahlen ihre Skulpturen Leben und Kraft aus, eine kindliche Freude, die uns Betrachter jedes Mal aufs Neue gefangen nimmt.

Erstaunlich ist auch die Wahl der Motive, vielfach ist es die Tierwelt, die der Künstlerin Anregungen bietet. Dabei ist sie nie dem puren Naturalismus verpflichtet, wenngleich es ihr schon wichtig ist, die Wesensart der dargestellten Tiere zu studieren. Im Zuge dessen befasst sie sich eine Zeit lang mit einem bestimmten Thema, bis es bereit ist zur Umsetzung. Für diese Ausstellung hat sich Rosemarie Benedikt in die Tiefen des Ozeans vorgewagt. Wale, die

„Gentle Giants“, die größten Meeressäuger, haben es ihr angetan. „Auf die Wale bin ich gestoßen, weil mir ihre Lebensart so gut gefällt, die hohe Intelligenz und liebevolle Fürsorge für ihre Jungen, die langen Wanderungen über tausende Kilometer, die sie unternehmen. Es ist alles sehr geheimnisvoll, dabei sind sie so mütterlich, so menschlich und auch so außergewöhnlich.“⁶ Mit dabei ist auch der Manati, die Rundschwanzseekuh, die neben den Delfinen zu den liebenswürdigsten und verspieltesten Meeressäugetieren gehört. „Die

Seekühe waren immer meine Lieblinge, weil sie so köstliche Gesichter haben, so rund und so tollpatschig sind, mit einem wundervollen Charakter.“⁷ Das fröhliche Wesen der Tiere findet sich in den bunten Streifen

und Flecken, die die Künstlerin auf dem transparenten Glas platziert.

Die ganz spezifischen Eigenschaften des Werkstoffes spiegeln auch das nasse Element wider, in dem die Tiere leben. Die zusätzliche Dimension, die durch die Transparenz des Glases entsteht, erlaubt gleichsam einen Blick ins Innere, in die Tiefe und vermittelt ein Gefühl des Fließens, einer gleitenden Bewegung. Zum ersten Mal in Kontakt mit dem Werkstoff Glas kam Rosemarie Benedikt in den 1980er Jahren bei ihren Aufenthalten in der Pilchuck Glass School in Washington, bevor sich 2006 dann die Gelegenheit ergab, in Murano in enger Zusammenarbeit mit den Glasmaestri eigene Entwürfe

„Ich trage einen Reichtum in mir, eine unvergleichliche Fantasie.“

(Rosemarie Benedikt, Februar 2019)



umzusetzen. Aber „selbstverständlich ist es unabdingbar, dass die Künstlerin anwesend ist, um den rasch ablaufenden und sehr anstrengenden Prozess“⁸ in jeder Phase zu begleiten und nötigenfalls korrigierend einzugreifen. Es ist bewundernswert, mit welcher Disziplin und mit welchem Eifer Rosemarie Benedikt diese Mühen jedes Mal aufs Neue mit größter Begeisterung auf sich nimmt.

In der Ausstellung ist es gelungen, auch mehrere Keramiken aus unterschiedlichen Schaffensperioden zusammenzutragen, anhand derer man die Entwicklung der Künstlerin in diesem Bereich gut nachvollziehen kann. Darunter auch Entwürfe aus den 1980er Jahren, in denen sich Rosemarie Benedikt mit der italienischen Memphis Group auseinandersetzte. Kein Zufall, unterrichtete doch deren Mitbegründer Matteo Thun von 1983 bis 1996 an der Hochschule für angewandte Kunst und stand in engem Kontakt mit der Künstlerin. Hier dominieren geometrische Formen, während in anderen Keramiken ein organisches, leuchtend farbiges Dekor überwiegt, das die frühe Ausbildung in Hetzendorf zur Textildesignerin spüren lässt. Charakteristisch sind die über die Ränder hinausgehenden Kompositionen, die in alle Richtungen hin weiter denkbar sind, ein „Malen über den Rand“, bei dem es „keine perspektivischen Überlegungen“ gibt. Kleine und große Figuren werden wie Folien übereinandergelegt und lassen kein Gefühl für Raum oder Entfernung aufkommen, in diesem „Horror vacui“⁹ gibt es kein Oben und Unten. Auch hier ist ihre Vorliebe für Tiere und Pflanzen nicht zu leugnen, und sie erfindet Situationen, „die von Humor und Schalkhaftigkeit getragen sind“¹⁰.

Wenn man Rosemarie Benedikt beim Arbeiten zusieht, überrascht einen bisweilen die Zielstrebigkeit und routinierte Geschwindigkeit, mit der sie ihre Werke entstehen lässt. Sie hält es da mit einem berühmten 80-jährigen japanischen Keramikünstler, der darauf angesprochen, dass er ein Gefäß in nur fünf Minuten modelliert habe, antwortete: „Nicht in fünf Minuten, sondern in 80 Jahren und fünf Minuten.“¹¹ Auch Rosemarie Benedikts Arbeiten tragen die Erfahrung und den reichen Schatz ihrer Fantasie von nunmehr 80 Jahren in sich. Ans Aufhören denkt sie jedenfalls noch lange nicht: „Die Kunst ist mein Lebenselixier, meine ganze Freude“¹², die sie nun schon seit vielen Jahren mit uns zu teilen vermag.

1) Gespräch Sophie Cieslar mit Rosemarie Benedikt am 7. März 2019.

2) ebd.

3) ORF 2, Studio 2 mit Birgit Fenderl und Martin Ferdiny, 18. Februar 2019

4) Rosemarie Benedikt in: Erika Patka, Universität für angewandte Kunst Wien (Hg.), Rosemarie Benedikt, Keramik erzählt, Wien 1999, S. 9

5) Gespräch Sophie Cieslar mit Rosemarie Benedikt am 7. März 2019.

6) ebd.

7) ebd.

8) Rosemarie Benedikt. Glaskunst – Reportage, <https://www.youtube.com/watch?v=KxLSDZnzZdE> (zugegriffen am 5. März 2019)

9) Aus dem Lateinischen „Scheu vor der Leere“, bezeichnet in der Kunst den Wunsch, alle leeren Flächen mit Darstellungen oder Ornamenten zu füllen.

10) Erika Patka in: Universität für angewandte Kunst Wien (Hg.), Rosemarie Benedikt. Musterbuch, Wien 2010, S. 12

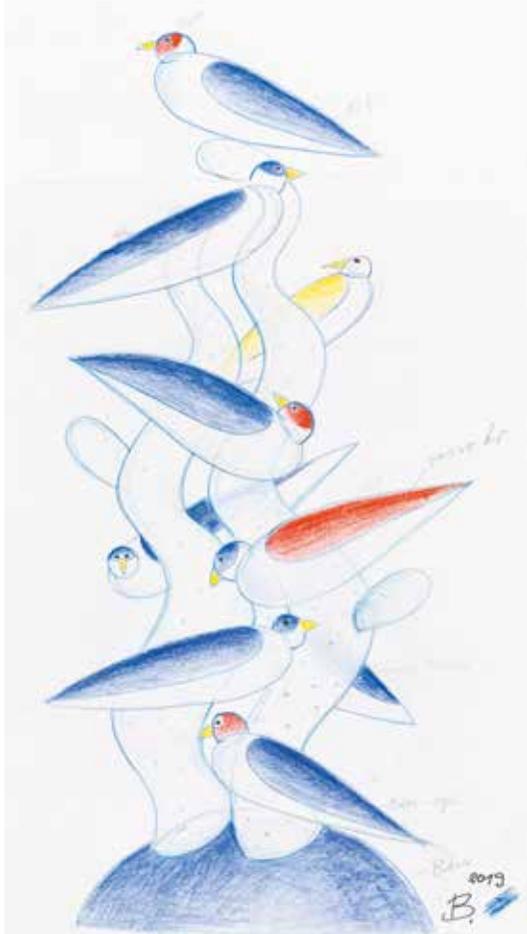
11) Gespräch Sophie Cieslar mit Rosemarie Benedikt am 7. März 2019.

12) ORF 2, Studio 2 mit Birgit Fenderl und Martin Ferdiny, 18. Februar 2019



GHOSTS IN THE TREE 1

Muranoglas 2019, Unikat
H 130 cm, B 65 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



„ Mich hat die Verbindung von
Form und Funktion mit einem Touch
von Komik, ja sogar (echter) Naivität
angezogen. Die Vereinigung von
künstlerischer Darstellung und animistischer
Lebensfreude. Kunst ist kreativer
Ausdruck sensitiver Vitalität.
So versuche ich, meine Formen zu
beleben und ihre Oberflächen zu gestalten. “
(Rosemarie Benedikt, Wien 1999)

2 BIRDS OF A FEATHER FLOCK TOGETHER

Entwurfszeichnung 2019

Mischtechnik auf Papier

52,5 x 29,6 cm

Monogrammiert und datiert rechts unten: B. 2019



BIRDS OF A FEATHER FLOCK TOGETHER 3

Muranoglas 2019, Unikat
H 105 cm, B 48 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



4 CARNIVAL FOOL

Muranoglas 2018, Unikat
H 29,5 cm, L 33 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018

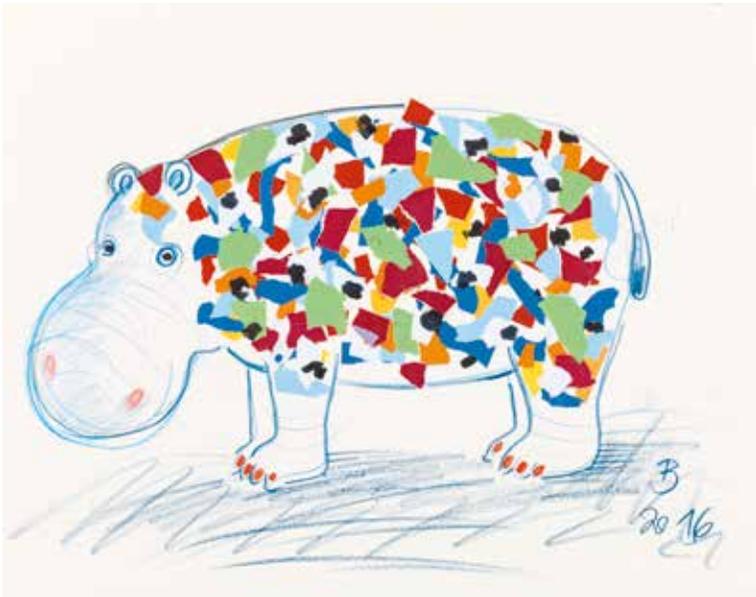


MAGICAL BALANCE 5

Muranoglas 2019, Unikat
H 103 cm, L 53 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019

*„Es geht nicht nur um die Technik,
es geht um Emotionen und geteilte Visionen.
Dies meistert Rosemarie offensichtlich bravourös.“*

(Matteo Thun, Mailand 2018)



6 CROISOLINO

Entwurfszeichnung 2016

Mischtechnik auf Papier

32 x 40 cm

Monogrammiert und datiert rechts unten: B. 2016



CROISOLINO SHADES OF RED 7

Muranoglas 2018, Unikat
H 16,7 cm, L 32 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



8 CROISOLINO VIRIDESCENT

Muranoglas 2018, Unikat

H 16,5 cm, L 30 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



FLOWERS FOR MY HIPPO 9

Muranoglas 2018, Prototyp
H 19 cm, L 34 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



10 COLOURFUL MEADOW

Muranoglas 2018, Prototyp

H 17 cm, L 34,5 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



FLOWERS IN THE ARCTIC SEA 11

Muranoglas 2016/2017, Auflage: 3
ca. H 18 cm, L 36 cm
Monogrammiert und nummeriert: B.



12 SOFT HIPPO

Muranoglas 2018, Prototyp
H 18 cm, L 34 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



CROISOLINO ORANGE LILY 13

Muranoglas 2018, Unikat
H 16 cm, L 31 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



14 THE BIRD WITH A FANCY DRESS

Muranoglas 2018, Unikat

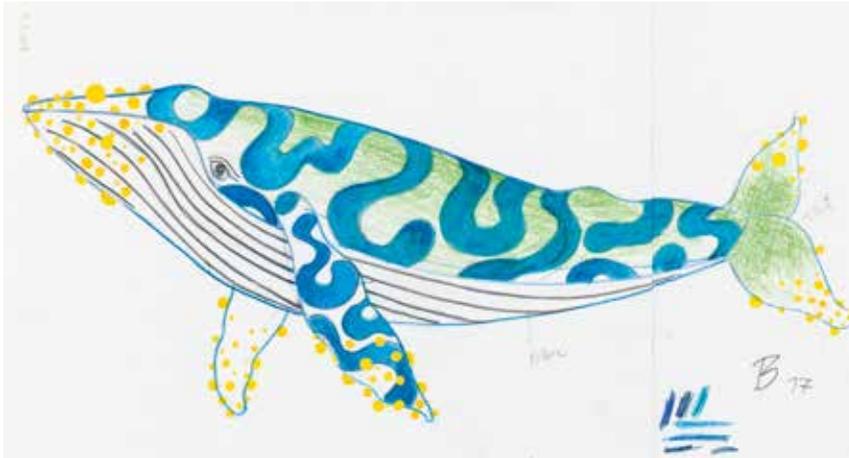
H 24 cm, L 32 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



“Rosemarie is a truly admirable example of what artistic endeavors can produce, whilst maintaining a strong foothold in the dimensions of beauty, joy and irony without detracting from the intellectual brilliance and profound thought behind her works of art.”

(Adriano Berengo, Murano 2015)



15 EXTRAVAGANT

Entwurfszeichnung 2017
Mischtechnik auf Papier
29,8 x 55 cm



EXTRAVAGANT 16

Muranoglas 2018, Unikat
H 28 cm, L 72 cm
H 31 cm (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018



17 IN THE DEPTH OF THE NIGHT

Muranoglas 2018, Unikat
H 33 cm, L 69 cm
ca, H 40 cm (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018



MY OCEAN DIVER 16

Muranoglas 2018, Unikat
H 38 cm, L 64 cm

H 44 cm (mit Metallgestell)

Monogrammiert und datiert: B. 2018



19 IN NEED OF PROTECTION

Muranoglas 2018, Unikat
H 28 cm, L 70 cm
ca. H. 33 cm (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018



MY BLACK AND WHITE GLORY 20

Muranoglas 2018, Unikat
H 43 cm, L 74 cm

H 48 cm (mit Metallgestell)

Monogrammiert und datiert: B. 2018



21 FLOWERS IN THE DEEP SEA

Muranoglas 2018, Unikat
H 37 cm, L 72 cm
ca. H 41 cm (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018



MY SPARKLING ORCA 22

Muranoglas 2018, Unikat
H 43 cm, L 69 cm

H 45 cm (mit Metallgestell)

Monogrammiert und datiert: B. 2018

„ Der Eintritt in Benedikts Atelier
führt in eine besondere Wirklichkeit:
verblüfft, erheitert und erleichtert
betrachte ich die von ihr
geschaffenen Wesen. Jedes Lächeln,
jede Überraschung verändert mich irgendwie ...
als hätte ich etwas mehr
Spielraum gewonnen ...
So ergeht es mir beim Blick auf
Rosemarie Benedikts Wesen! “
(Kurt Schwertsik, Wien 2018)



23 MY STRIPED MANATEE

Entwurfszeichnung 2018
Mischtechnik auf Papier 2018
29,5 x 41,8 cm
Monogrammiert rechts unten: B.



MY STRIPED MANATEE 24

Muranoglas 2018, Unikat
H 27 cm, L 57 cm
H 35 (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018



25 MY LITTLE MANATEE

Muranoglas 2018, Prototyp

H 28 cm, L 41 cm

H 31 (mit Metallgestell)

Monogrammiert und datiert: B. 2018



BELOVED MANATEE 26

Muranoglas 2018, Unikat
H 28 cm, L 39 cm
ca, H 32 cm (mit Metallgestell)
Monogrammiert und datiert: B. 2018

*„ Ich möchte erzählen, aufzeigen aus einer Welt der Möglichkeiten,
der Phantasien, der Märchen. Auf der Suche nach ursprünglichen,
paradiesischen Situationen, in denen es – noch –
So Sein gibt und Selbstverständlichkeit, auch echte Naivität. “*

(Rosemarie Benedikt, Wien 1999)



27 CARIBBEAN HOPPER

Entwurfszeichnung 2018
Mischtechnik auf Papier
33 x 48 cm
Monogrammiert rechts unten: B.



CARIBBEAN HOPPER 28

Muranoglas 2018, Prototyp
H 19,5 cm, L 43 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



29 SILVERHOPPER

Muranoglas 2019, Prototyp

H 19 cm, L 42 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2019



GRASSHOPPER'S RED SHOES 30

Muranoglas 2018, Prototyp
H 20 cm, L 42 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



31 THE DANCER

Muranoglas 2018, Unikat
H 27 cm, L 28 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018





32 MY GOLDEN BEE II

Muranoglas 2018, Unikat
H 30 cm, L 24 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



SILVER BEE 33

Muranoglas 2018, Auflage: 3
ca. H 25 cm, L 27,5 cm
Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2018

*„Rosemaries Hand beginnt zu summen,
zu singen. Linien folgen dem befreiten Atem.
Dicke, schwarze Entscheidungen,
durchzogen von roten und gelben Kurven,
beendet von nassen, prallen Patzern.
Nervöse hellblaue Feinwellen laufen ins Weiß,
eine entschiedene zarte rote Pinselpirouette
kreiselt punktgenau.“*

(Mario Terzic, Wien 2018)



34 MY GLARET FIRE

Muranoglas 2018, Auflage: 3

ca. H 26 cm, L 30 cm

Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2018



LE FLAMBOYANT II 35

Muranoglas 2018, Unikat
H 24 cm, L 32 cm
H 35 cm (mit Sockel)

Monogrammiert und datiert: B. 2018



36 LET ME BEE

Muranoglas 2017, Auflage: 3

ca. H 26 cm, L 27 cm

Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2017



BEE REDTIPS 37

Muranoglas 2017, Prototyp
H 24,5 cm, L 26,5 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2017



38 SAFARI PARK

Muranoglas 2019, Unikat
H 65,5 cm, L 44 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



ZEBRABOY II 39

Muranoglas 2019, Unikat
H 49 cm, L 36 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



40 HEART-WARMING NEWS

Muranoglas 2014, Unikat
H 18,5 cm, L 34 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2014

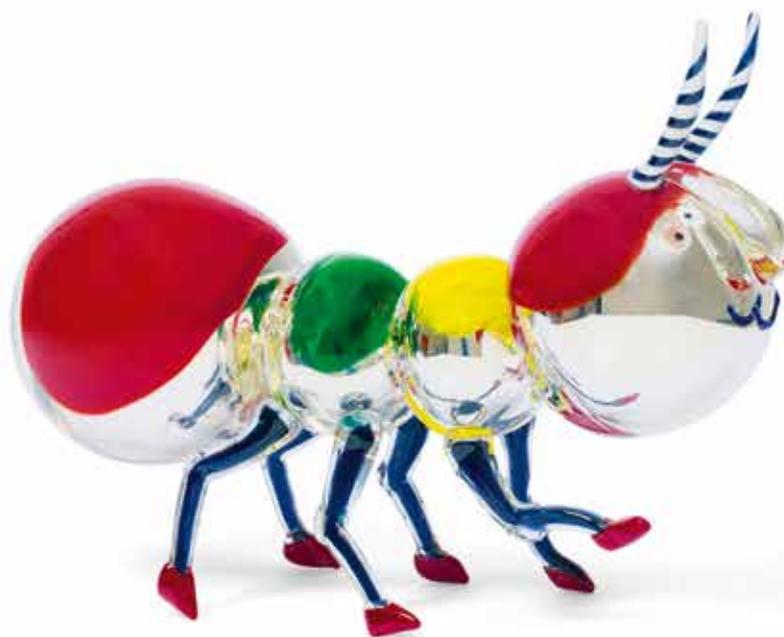


SPOT LANDING 41

Muranoglas 2008, Unikat
H 34 cm
Monogrammiert: B.

„ In jedem Werk von Rosemarie
steckt etwas von ihr selbst,
mehr als nur ihre große Phantasie:
Mal etwas schelmisch Aberwitziges,
oft herzlich Lebendiges, aber auch
extravagant Übertriebenes. “

(Stephan Amstadt, Andernach bei Köln 2018)



42 DRESSCODE

Muranoglas verspiegelt 2012, Auflage: 5
ca. H 21,5 cm, L 33 cm
Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2012



ICONS 43

Muranoglas 2014, Prototyp
H 22,5 cm, L 35 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2014



44 PARADISO

Muranoglas 2019, Prototyp
H 28 cm, L 36 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



MY BLACK COMPANION 45

Muranoglas 2019, Auflage: 3
ca. H 27 cm, L 33 cm
Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2019



46 COLOURFUL FESTOONS

Muranoglas 2019, Prototyp
H 20 cm, L 33 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2019



MY KNITTED MURRINE 46 A

Muranoglas 2018, Auflage: 5
ca. H 17 cm, L 29 cm

Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2018



47 SPRING MEADOW

Muranoglas 2018, Unikat
H 19 cm, L 33 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



GLITTERING SPRING 48

Muranoglas 2018, Prototyp
H 21 cm, L 33 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



49 ORANGE AMBER

Muranoglas 2018, Prototyp

H 16,5 cm, L 29 cm

Monogrammiert und datiert: B. 2018



51



50

MORNING STAR 50

Muranoglas 2018, Auflage: 3
ca. H 19 cm, L 32 cm
Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2018

SWEET LIQUORICE 51

Muranoglas 2017/2018, Auflage: 3
ca. H 19 cm, L 32 cm
Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2017 bzw. B. 2018



52 SYMPHONY IN BLUE

Muranoglas 2018, Auflage: 3
ca. H 21 cm, L 34 cm

Monogrammiert, datiert und nummeriert: B. 2018



THE SPOTTED GLORY 53

Muranoglas 2018, Prototyp
H 20 cm, L 34 cm
Monogrammiert und datiert: B. 2018



54 NASENBÄRTURM

Porzellan, bemalt und glasiert 2004
H 41,5 cm, B 33 cm, T 15 cm



ENGEL MIT VOGEL 55

Porzellan, bemalt und glasiert 1985
H 14,5 cm
Monogrammiert auf Unterseite: B

HARLEKIN 56

Steingut, bemalt und glasiert um 1984
H 40 cm
Monogrammiert auf Unterseite: B

ENGEL MIT HÖRNERN 57

Porzellan, bemalt und glasiert 1985
H 15 cm
Monogrammiert auf der Unterseite: B



58 NILPFERD

Ton, bemalt und glasiert 1987/1988
H 9 cm
Monogrammiert auf Unterseite: B.

NASHORN MIT VOGEL 59

Ton, bemalt und glasiert 1987/1988
H 22 cm
Monogrammiert auf Unterseite: B



SMERALDINA 60

Porzellan, bemalt und glasiert 2018
H 43 cm, B 30 cm, T 20 cm



61 VASE MIT FISCHEN

Porzellan, bemalt und glasiert 2018
H 31 cm, B 38 cm, T 19 cm



62

62 KATZE MIT FISCH

Porzellan, bemalt und glasiert 2017

H 29 cm, B 16 cm, T 11 cm

Monogrammiert und datiert auf Unterseite: B. (20)17



63

KATZE MIT FISCH 63

Porzellan, bemalt und glasiert

Rakutechnik 2018

H 31,5 cm, B 18 cm, T 10 cm

„ Die Kunst von Rosemarie Benedikt
spricht zu den Menschen und bringt sie zum Lächeln. “
(Erika Patka, Wien 2018)



64 IGEL ROT

Porzellan, bemalt und glasiert 2017
H 15 cm, L 25,5 cm
Monogrammiert und datiert auf Unterseite: B. 2017

IGEL BLAU 65

Porzellan, bemalt und glasiert 2017
H 12,5 cm, L 19 cm
Monogrammiert und datiert auf Unterseite: B. 2017



NASENBÄRPOLSTER 66

Porzellan, bemalt und glasiert 2011
H 24,5 cm, B 27 cm, L 38 cm
Monogrammiert und datiert auf Unterseite: B. 2011

BIOGRAFIE



Rosemarie Benedikt wird 1939 in Baden bei Wien geboren. Ihr eigentlicher Berufswunsch Malerin wird den Eltern zuliebe nicht weiterverfolgt, und sie beginnt in der Modeklasse der Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf, um bald ins Fach Textilentwurf zu wechseln. 1959 schließt sie ihre Ausbildung dort ab und bekommt eine der begehrten Stellen als Designerin für Dekorentwicklung in der Porzellanmanufaktur Rörstrand in Lidköping in Schweden, wo sie bis 1964 bleibt. Hier entdeckt sie ihre Liebe zur Keramik und zu leuchtenden Farben. Als sie nach Wien zurückkehrt und einen Lehrauftrag an der Hochschule für angewandte Kunst annimmt, macht sie nebenbei ein Diplom in Keramikunst. 1975 folgt eine Assistenzprofessur an der Meisterklasse für Produktgestaltung mit Schwerpunkt Keramik. In dieser Zeit arbeitet sie mit den Professoren Heinz Leinfellner, Wander Bertoni, Maria Biljan-Bilger, Matteo Thun und Enzo Mari zusammen und entwickelt ihren unkonventionellen, eigenständigen Stil, den sie während ihrer 25-jährigen Lehrtätigkeit an ihre Studenten weitergibt.

Die Faszination für den Werkstoff Glas wird 1987 und 1988 während zweier Studienaufenthalte in den USA in der renommierten Pilchuck Glass School in Seattle geweckt. Reisen nach Mexiko, China und Japan eröffnen neue Perspektiven. 2006 entwickelt sie erste Glasfiguren bei Berengo Fine Arts in Murano, die 2007 erstmals in der Galerie Kovacek & Zetter ausgestellt werden. Bis heute arbeitet Rosemarie Benedikt in ihrem Keramikstudio in Wien und entwickelt neue Glasskulpturen in Murano.

PERSONALAUSSTELLUNGEN

- 1966/1968 Kleine Galerie, Baden bei Wien
- 1971 Galerie für zeitgenössische Kunst, Linz
Galerie auf der Stubenbastei, Wien
- 1974/1975/1978 Galerie am Graben, Wien
- 1979 Firma Henn, Wien
- 1980/1981 Galerie am Graben, Wien
- 1983/1986/1989 Keramikstudio, Wien
- 1984 Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Wien
- 1985 Galerie Figl, Linz
- 1988 Galerie Göttlicher, Krems
- 1991 Galerie Seibu, Tokyo/Japan (zus. mit Margit Denz)
- 1993 Galerie Slavik, Wien
- 1994 Galerie Ceramic Arts, Wien
- 1995 Galerie Menotti, Baden (zus. mit Ursi Fürtler)
- 1996 Mit Villeroy & Boch in New York, Washington und Boston/
USA

- 2001 Galerie Unart, Villach
- 2002 Galerie Classics, Kobe/Japan
- 2002 bis heute Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2003 Galerie Art Point, Wien
Galerie Unart, Villach

- 2005 „Miniaturen und Figuren aus Porzellan“,
Galerie Kovacek & Zetter, Wien

- 2006 Galerie Almassy, Baden
- 2007 „Glass Families“, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2008 Galerie Titanium, Athen/Griechenland
- 2009 „Celebrating Generations“, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
Jubiläumsausstellung, Malerei, Glas und
Porzellanskulpturen, Baden

- 2010 Praskac Pflanzenland, Tulln
- 2012 Kulturhaus Bürgerspital, Kilb
- 2013 „Amazing World“, Galerie Kovacek & Zetter, Wien
- 2016 „Lady Mystery & the others“, Berengo Collection, Venedig/
Italien



AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

- 1982 Frauenbad, Baden
Keramikgalerie Dr. Schneider, Freiburg/Deutschland
Galerie Burgdorf, Burgdorf/Schweiz
Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Wien
- 1988 Haus des Gewerbes, Stuttgart/Deutschland,
Rathaus Linz
- 1989 Galerie Böwig, Hannover/Deutschland
„Europäische Keramik“, Wanderausstellung durch
Europa
- 1992 Galerie Tiller, Wien
- 1993-1995 „Keramik neue Positionen“, Wanderausstellung der
Hochschule für angewandte Kunst und NöArt, Bozen/
Italien, Bludenz, Gmunden, Wien und Niederösterreich
- 1994 Galerie Slavik, Wien
Galerie Ceramic Arts, Wien
- 1998 Sammlung der Universität für angewandte Kunst, Wien
Sonderausstellung Hofburg, Wien
Galerie im Traklhaus, Salzburg
„Brennpunkt Keramik“, Universität für angewandte
Kunst, Heiligenkreuzer Hof, Wien
- 2000 „Brennpunkt Keramik“, Deutsches Porzellanmuseum,
Selb/Deutschland
Galerie Unart, Villach
- 2002 Galerie Maringer, St. Pölten
Galerie für angewandte Kunst, Bayerischer Kunst-
gewerbeverein, München/Deutschland
- 2003 Galerie Conanimo, Henndorf
- 2005 Kulturhaus „Alter Pfarrhof“, St. Andrä-Wördern
- 2006 „Gefäß im Wandel der Zeit“, MAK Österreichisches
Museum für angewandte Kunst, Wien
- 2008 „Villeroy & Boch. Benedikt & Friends“, Frankfurter
Messe, Frankfurt/Deutschland
Galerie Titanum, Athen/Griechenland
- 2009 Maria-Biljan-Bilger Ausstellungshalle, Sommerein
- 2011 „Tiere in der Kunst“, Galerie im Trakl-Haus, Salzburg
Kulturhaus Bürgerspital, Kilb
- 2012 Varaždin/Kroatien
- 2013-2018 Galerie Kovacek & Zetter, Art Austria, Wien
- 2018 Berengo Studio, SOFA Chicago, Chicago/USA

AUSZEICHNUNGEN

- 1995 Förderungspreis der Stadtgemeinde Baden
- 2006 Kulturpreis der Stadt Baden
- 2017 Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die
Republik Österreich

MONOGRAFIEN

- Universität für angewandte Kunst Wien (Hg.), Erika Patka, Rosemarie Benedikt.
Keramik erzählt, mit einem Vorwort von Waltraud Neuwirth, Wien 1999
- Galerie Kovacek & Zetter (Hg.), Rosmarie Benedikt. Aus Ton gedichtet, mit
einem Vorwort von Erika Patka, Wien 2004
- Galerie Kovacek & Zetter (Hg.), Rosemarie Benedikt. Porzellanminiaturen und
kleine Figuren, mit einem Vorwort von Gustav Weiß, Wien 2005
- Galerie Kovacek & Zetter (Hg.), Rosemarie Benedikt. Glass Families, Wien
2007
- Villeroy & Boch (Hg.), Benedikt and Friends, Mettlach 2007
- Villeroy & Boch (Hg.), Rosemarie Benedikt. Keramik, Mettlach 2007
- Galerie Kovacek & Zetter (Hg.), Rosemarie Benedikt. Celebrating Generations,
Wien 2009
- Universität für angewandte Kunst Wien (Hg.), Rosemarie Benedikt. Musterbuch,
mit einer Einführung von Erika Patka, Wien 2010
- Kulturwerkstätte Kilb (Hg.), Rosemarie Benedikt. Tierwelten in Glas, Porzellan
und Bild, Kilb 2012
- Galerie Kovacek & Zetter (Hg.), Rosemarie Benedikt. Amazing World, Wien 2013
- Berengo Studio (Hg.), Rosemarie Benedikt. Lady Mystery & the others, Rubano
(Padua) 2015

Zahlreiche Werke befinden sich in Museen und Privatsammlungen im In- und
Ausland.



IMPRESSUM

Herausgeber **Galerie**
und Verleger: **Kovacek & Zetter GmbH**
Stallburggasse 2
A-1010 Wien
office@kovacek-zetter.at
www.kovacek-zetter.at

Redaktion: Sophie Cieslar
Jenny Reiter

Texte: Claudia Kovacek-Longin
Sophie Zetter-Schwaiger
Sophie Cieslar

Lektorat: Kathrin Macht

Grafik: Thomas Riegler
www.beyond.ag

Gesamtherstellung: Lindenau Productions
www.lindenauproductions.at

Fotos: Galerie Kovacek & Zetter GmbH
atelier citronenrot, Gerlinde Gorla (Teamfoto)
Foto KatNr. 1, 3, 29, 30 (Francesco Allegretto)

Copyright: © 2019 Galerie Kovacek & Zetter GmbH

ISBN 978-3-9504728-1-3



von links nach rechts:
Jenny Reiter
Sophie Cieslar
Sophie Zetter-Schwaiger
Claudia Kovacek-Longin
Kathrin Macht
Stefan Rodler
Bianca Kleinbichler







www.kovacek-zetter.at